

Antrag 2026/I/Eur/1

Kreis Nord

Europäische Buchungsplattform für Bahnreisen – im Einklang mit laufenden EU-Initiativen

- 1 Der Landesparteitag möge beschließen: Die SPD fordert auf europäischer Ebene die Einfüh-
2 rung einer zentralen, öffentlichen und nicht profitorientierten Online-Plattform für Bahnrei-
3 sen in der EU. Die Plattform muss die laufenden Bemühungen der Europäischen Kommission
4 – insbesondere die angekündigte Gesetzesinitiative für einheitliche digitale Buchungs- und Ti-
5 cketdienste – unterstützen und weiterführen.
- 6 Diese Plattform soll: 1. Alle Bahnunternehmen in der EU verpflichtend einbeziehen – staat-
7 lich wie privat. 2. Einen einheitlichen europäischen Fahrplan bereitstellen, einschließlich grenz-
8 überschreitender Verbindungen. 3. Barrierefreiheit und Mobilitätseinschränkungen bei der Pla-
9 nung und Buchung berücksichtigen. 4. Immer den günstigsten verfügbaren Preis anzeigen, ein-
10 schließlich aller Rabatte und Sonderaktionen. 5. Durchgehende Ticketbuchungen über Länder-
11 und Betreibergrenzen hinweg ermöglichen, mit klaren Fahrgastrechten. 6. Den europäischen
12 Verbraucherschutz stärken, indem Buchungsprozesse transparenter, Rechte klarer geregelt und
13 Kundeninteressen besser gewahrt werden.
- 14 SPD-Abgeordnete in Bundestag und Europäischem Parlament werden aufgefordert, dieses Ziel
15 aktiv politisch voranzutreiben und die EU-Kommission bei der Gesetzesinitiative zu unterstüt-
16 zen, um rasch ein verbindliches digitales Buchungssystem zu realisieren, das alle genannten
17 Anforderungen erfüllt.

18 Begründung

- 19 Die EU-Kommission, vertreten durch Präsidentin Ursula von der Leyen, plant einen Gesetzes-
20 vorschlag für “einheitliche digitale Buchungs- und Ticketdienste”, um Bürgerinnen und Bürgern
21 den Kauf eines einzigen Tickets auf einer einzigen Plattform zu ermöglichen und die Fahrgast-
22 rechte für die gesamte Reise sicherzustellen.
- 23 Parallel nutzt die Deutsche Bahn ab Herbst den OSDM-Standard zur technischen Integration,
24 etwa mit ÖBB und SBB, und will bis Ende 2026 nahezu europaweit angebundene Systeme er-
25 reichen. Diese Ansätze sind begrüßenswert, reichen jedoch nicht aus:
- 26 - Die EU-Initiative schafft den rechtlichen Rahmen, um verbindlich europaweit vergleichbare,
27 nutzerfreundliche Buchungssysteme zu etablieren. - Die technische Umsetzung via OSDM ist
28 wertvoll, darf aber nicht durch divergierende digitale Standards gefährdet werden. - Nur durch
29 rechtlich verbindliche, übergreifende Standards lassen sich Transparenz, Preisvergleiche, Bar-
30 rierefreiheit und Fahrgastrechte langfristig sicherstellen. - Darüber hinaus wird mit einer sol-
31 chen Plattform der Verbraucherschutz in Europa spürbar gestärkt: Einheitliche Informations-
32 pflichten, klare Fahrgastrechte und die Garantie des günstigsten Preises schaffen faire Bedin-
33 gungen für alle Bahnreisenden.

34 Gleichzeitig ist festzustellen: Ankündigungen der EU-Kommission zu besseren digitalen Bu-
35 chungsmöglichkeiten gibt es bereits seit Jahren. Dennoch fehlt es bis heute an einer für Ver-
36 braucherinnen und Verbraucher tatsächlich nutzbaren, umfassenden Plattform. Deshalb gilt
37 es, den politischen Druck aufrechtzuerhalten und konkrete, verbindliche Maßnahmen einzu-
38 fordern, damit aus Ankündigungen endlich Realität wird.

39 Der Antrag ermöglicht es der SPD, die Initiative der EU-Kommission strategisch zu unterstützen
40 und auf eine konkrete, verbraucherfreundliche Umsetzung hinzuarbeiten – im Einklang mit
41 den Zielen der europäischen Verkehrspolitik.